

Ohne Autoscooter und schlecht besucht

Am Sonntagmittag blieben selbst Schausteller zuhause



Nur ein Fahrgeschäft und auch nur für Kleinkinder, das lockte nur wenige Familien an. Foto: Heinemann



Wieder gegangen ist so manche Familie beim Anblick der geschlossenen Buden und Stände am Sonntagmittag. Foto: Heinemann



Selbst nach der Sonntagsmesse blieben auf der Kirmes die Buden geschlossen. Foto: Heinemann

Hangelar (th). Keine gute Bilanz zog die Kirmes in Hangelar: Schlechtes Wetter verhaselte selbst den schönen ersten Kirmesabend, den Ortsvorsteherin Marika Roitzheim mit dem Fassanstich am Stand der Ehrengarde eröffnet hatte.

Dort hielt man über das Wochenende treu die Stellung, doch vermisste die Kirmesbesucher. Ob sich Engagement und Aufwand überhaupt lohnten, das bezweifelte mittlerweile selbst ein erfahrener Ehrengardist. Am durchwachsenen Samstag hielt nicht nur das Wetter viele Besucher ab: Der beliebte Autoscooter, der zumindest bei älteren Kindern und Jugendlichen Anklang fand, sei durch einen Unfall kurzfristig ausgefallen, bestätigte Ortsvorsteherin Marika Roitzheim:

"Die Schaustellerfamilie war bereits am Udetplatz eingetroffen, da kam die Hiobsbotschaft. Der Veranstalter hatte noch kurzfristig alle Hebel in Bewegung gesetzt, jedoch auf die Schneller keinen Ersatz mehr organisieren können."

Kuriose Szenen spielten sich am Sonntagmittag bei bestem Kirmeswetter ab: Nach feierlicher heiligen Messe zum Patrozinium der Namensgeberin der Gemeinde St. Anna Hangelar (Heilige Anna, Mutter der Jungfrau Maria, Namenstag 26. Juli) unter Mitwirkung des Kirchenchores, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, füllte sich der Udetplatz spürbar mit Besuchern.

Dort hatten der Eiswagen, die Würstchenbude, zwei Getränkeständen und das Kleinkinderkarussell geöffnet, doch die vier großen, geschlossenen Kirmesbuden boten einen traurigen Anblick, der so manche Familie mit

älteren Kindern sogleich wieder vergräme.

Empfehlen

0

Letzte Änderung: Dienstag, 31.07.2012 11:21 Uhr